

Artikel vom Montag, 16. Juli 2007

„Vorsicht Hochspannung“ will auf jeden Fall klagen

Hunderte hören „Rock gegen Eon“



Landkreis (gb). Zwar stellt die „Eon Netz GmbH“ morgen ab 17 Uhr im Hotel „Zur Wasserburg“ in Harpstedt die Feintrassierung der rund 60 Kilometer langen Strecke vor, doch das bringt die Vertreter der Interessengemeinschaft „Vorsicht Hochspannung“ nicht aus dem Konzept. „Wir werden auf jeden Fall klagen“, kündigte Vorstandssprecher Frank Windhorst am Sonnabend in Drentwede an. „Wir haben Durchhaltevermögen und werden so lange wie möglich versuchen, die Freileitung zu verhindern.“

In Drentwede, knapp zwei Kilometer von der vorgesehenen Trasse entfernt, feierten am Sonnabend hunderte von Musikinteressierten das Festival „Rock gegen Eon“. Höhepunkt des knapp siebenstündigen Spektakels auf dem Bahnhofsplatz waren der Auftritt von „Candy“, die ziemlich echt Songs von Tina Turner imitierte, und der Hardrockband „Rock 4“. Björn Buchmann aus Ganderkesee, Stefan Jöckel aus Wildeshausen, Markus Kind aus Löhne und Karsten Mann aus Langförden bilden zusammen die Band, die in dieser Besetzung seit 2001 mehr als 15 Mal pro Jahr vorwiegend auf Bikertreffen auftritt. „Wir sind gerne nach Drentwede gekommen und ohne Gage aufgetreten, da auch wir gegen den Bau der Höchstspannungsleitung sind“, so Buchmann.

Zuvor hatten „Two men dead“ aus Diepholz, „Hens Hensen“ aus Barnstorf mit melodischem Rock, „Bock“ aus Oldenburg mit Deutsch-Rock sowie „Urgent“ aus Natenstedt und die Lokalmatadorin „Candy“ ihre Titel zum Besten gegeben. Im Unterschied zu anderen Open-Air-Festivals erreichten die „Rock-gegen-Eon-Organisatoren“ ein breites Publikum. „Es waren Menschen zwischen zwei und 70 Jahren da, aber es hätten natürlich auch noch mehr sein können“, bilanzierte Frank Windhorst. Allerdings habe es doch sehr viele Konkurrenzveranstaltungen

in der ganzen Region gegeben.